

Zum Geleit

Inzwischen ist die DGHT zur weltweit größten Gesellschaft ihrer Fachrichtung angewachsen. Das führte vermehrt zum Wunsch vieler Mitglieder, sich im Rahmen von Arbeitsgruppen mit Gleichgesinnten zu treffen, um durch persönlichen Austausch die Effizienz ihrer Arbeit zu erhöhen. So wurden in den letzten Jahren z.B. Arbeitsgruppen für Anuren, Urodelen und Großleguane gegründet, und es schien nur logisch, daß auch diejenigen, deren besonderes Interesse den Eidechsen gilt, sich enger zusammenschlossen. So wurde Ende 1989 die AG Lacertiden gegründet. Ein wesentliches Anliegen der Mitglieder unserer AG war es ein AG-internes Mitteilungsblatt herauszugeben, um neben der SALAMANDRA ein weiteres Forum zur Verbreitung von Erkenntnissen über Eidechsen zu bekommen. Mehrheitlich wurde hierfür der Titel DIE EIDECHSE gewählt. Dessen erste Ausgabe halten Sie hiermit in der Hand.

In dieser Reihe sollen Freiland- und Terrarienbeobachtungen sowie auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse mitgeteilt werden, um auch dadurch den Erfahrungsschatz der AG-Mitglieder zu vergrößern, denn es gibt noch viele unbeantwortete Fragen bei dieser interessanten altweltlichen Echsenfamilie. Ausgehend von der Erkenntnis, daß sich wissenschaftliche Forschung, Freilandarbeit und Terrarienbeobachtung gegenseitig ergänzen und befruchten, wenden wir uns entschieden gegen jeden Versuch, die Terrarienhaltung unmöglich zu machen und den Terrarianern den Schwarzen Peter für den Rückgang "ihrer Tiere" in der Natur zuzuschieben. Erkennt doch jeder vernünftige Mensch sofort die fortschreitenden Biotopzerstörungen als hierfür verantwortlichen Faktor. um zu demonstrieren, daß die Mitglieder dieser AG nicht "naturverbrauchend" arbeiten, werden Tierbestands- Nachzuchtlisten erstellt. Durch Zucht und Austausch von Tieren wollen wir von Naturentnahmen weitgehend unabhängig sein.

Abschließend möchte ich unserer inzwischen auf über 50 Mitglieder angewachsenen AG Lacertiden ein langes Bestehen, eine ständig ansteigende Mitgliederzahl und einen anhaltenden, wissenserweiternden Erfahrungsaustausch wünschen. Viel Spaß beim Lesen der "Eidechse", von der ich überzeugt bin, daß Sie sie alle positiv aufnehmen. Viele weitere werden folgen, um als Veröffentlichungsorgan der AG weitreichende Anerkennung zu finden.

Dr. RALF EIKHORST, Bremen

1. Vorsitzender